

## **Schnelles Internet für drei Ortschaften**

### **Glasfaser für Teile von Nieder- und Oberlindhart sowie Ascholtshausen**

Der bereits seit Monaten geplante Breitbandausbau für drei Ortsteile von Mallersdorf-Pfaffenberg (wir berichteten), wurde bei einer Besprechung in den letzten Tagen im Rathaus mit der Firma amplus, Bürgermeister Wellenhofer und Sachbearbeiter Hartl zeitlich festgezurr. Anlass hierfür war die Vorstellung der Firma Nibler GmbH, Fernleitungsbau aus München, die aufgrund eines Ausschreibungsverfahrens die Tiefbauarbeiten zum Breitbandausbau mit Glasfaser für die Ortschaften Ascholtshausen, Niederlindhart-West, Oberlindhart-Ost und für das Gewerbegebiet Lindharter Straße ausführen wird. Die Firma Nibler hat bereits auch die Kabelarbeiten für das Glasfaserkabel entlang der Bahnstrecke Straubing – Neufahrn durchgeführt und somit die Grundlage für diesen Ausbau geschaffen.

Bauleiter Brey von der Firma Nibler teilte mit, dass man im Januar oder Februar eine Winterbaustelle einrichtet, um die Maßnahmen bis Ende März 2013 abzuschließen. Im Anschluss daran wird von der Firma amplus aus Teisnach die „Technik“ an den drei betroffenen Kabelverzweigern (KVz) erstellt, sodass eine Nutzung des schnellen Internets mit Übertragungsraten von 16 bis 100 Mbit bis Mitte Mai 2013 möglich sein wird. Im westlichen Teil von Niederlindhart werden dann 62 Haushalte, im östlichen Teil von Oberlindhart 39 Haushalte und in Ascholtshausen der gesamte Ort mit 72 Haushalten diese Übertragungsraten nutzen können, soweit sie an diese KVz angeschlossen sind. Von der Firma amplus wird außerdem den Grundstückseigentümern im Gewerbegebiet Oberlindhart angeboten, einen Glasfaser-Hausanschluss zu erstellen. Hierdurch sind dann Übertragungsraten von 100 MB und mehr möglich. In allen Ortsteilen ist es aber notwendig, dass mit amplus Verträge geschlossen werden.

Die Investitionskosten für diesen Breitbandausbau liegen bei 136.000 Euro wobei der Markt hierfür eine Staats- und Landkreisförderung in Höhe von ca. 105.000 Euro erhält. Damit nutzt der Markt die maximale Förderung des 2011 abgelaufenen Bayerischen Förderprogrammes aus.

Im Hinblick auf das neue bayerische Programm mit einer Fördersumme bis zu 500.000 Euro fand bereits am nächsten Tag eine Anlaufbesprechung mit Herrn Schollerer vom Planungsbüro BBN aus Traitsching/Cham statt, nachdem die EU Ende November endlich grünes Licht gegeben hatte. Herr Schollerer hatte den Markt bereits in den letzten Jahren beim Breitbandausbau und bei der Aufrüstung des Hauptverteilers in Mallersdorf beraten und unterstützt. Nachdem in der Marktratssitzung am 24.10.2012 der ganze Gemeindebereich als Erschließungsgebiet festgelegt

worden ist, so Herr Schollerer, kann nun der zweite Schritt von dem 20 Punkte umfassenden und leider sehr bürokratischen neuen Förderverfahren erfolgen. Als nächstes sind die einzelnen Kumulationsgebiete innerhalb des Erschließungsgebietes festzulegen.

Um das aufwändige und komplizierte Förderverfahren abwickeln zu können, wird der Markt wohl wieder ein Planungsbüro beauftragen müssen. Denkbar wäre, um Kosten zu sparen, dass wie beim alten Programm der Landkreis ein Büro für alle Gemeinden benennt und finanziert. Von der Verwaltung werden jetzt alle in Frage kommenden Gewerbetreibenden im Erschließungsgebiet ermittelt und das Planungsbüro Schollerer legt dann den Umgriff der Kumulationsgebiete räumlich fest. Zusätzlich wird ein Kostenangebot für die komplette Planung und Betreuung während des Förderverfahrens vorgelegt. Der Marktgemeinderat trifft dann in der Januar-Sitzung eine Entscheidung dazu.

Bürgermeister Wellenhofer zeigte sich zufrieden, dass endlich die ersten Ortsteile mit Glasfaser versorgt werden. Für die nächsten Jahre gilt es nun, so viel Haushalte wie möglich im ganzen Marktgebiet mit dem schnellen Internet zu erschließen und so die digitale Zukunft auch für den ländlichen Raum zu sichern.